

Vorwort

Es ist vollbracht.

Das Werk der Autorengruppe rund um die Arbeitsgemeinschaft „Heuschrecken Österreichs“ hat gemeinsam mit zahlreichen Heuschreckenkundlern aus ganz Österreich die Heuschreckenfauna dieses Landes in einer erstaunlich dichten Darstellung der Vorkommen geschaffen. Die neun Autoren, die die allgemeinen Kapitel verfasst haben wurden durch 13 weitere Autoren unterstützt, die sich der Detailbeschreibung der 139 dargestellten Arten angenommen haben.

Bei der gründlichen bundesweiten Erfassung, die in den letzten 10 Jahren für dieses Buch intensiviert wurde, kam es auch zu ungewöhnlichen Wiederentdeckungen verschollener Arten und zur Neuentdeckung einer Art (*Podismopsis styriaca* vom steirischen Zirbitzkogel).

Das Werk, das uns nun vorliegt, lässt kaum die vielen Mühen erahnen, die hierfür von allen Beteiligten investiert wurden. Besonders fällt es dem Leser auf, wenn er das Kapitel von Armin Landmann liest „Vom Großglockner zum Neusiedler See“. Die Höhenunterschiede auf kleinstem Raum verdeutlichen zum einen die Mühe der Erfassung und zum anderen weisen sie auf eine hohe Biotopvielfalt hin.

Was mich persönlich sehr gefreut hat, ist die gründliche Recherche der alten Daten über Funde von Heuschrecken in Österreich aus Literatur, Sammlungen, Exkursionstagebüchern und anderen Quellen. Dieser Fundus an Wissen verdeutlicht für mich die Notwendigkeit, Faunistik immer langfristig zu betrachten. Der vorgelegte Atlas kann womöglich in 30 Jahren das solide Fundament für eine erneute landesweite Dokumentation bieten. Unser eigenes Gedächtnis ist für kurze Zeitspannen geeignet, die Museumsbelege und die Literatur können das Langzeitgedächtnis eines Landes sein.

Der Verlag und die Autoren haben sich viel Mühe gemacht mit der Gestaltung des Buches. Der Schreibstil ist flüssig und verfällt nicht in „Fachchinesisch“, sondern bleibt auch für Nicht-Fachleute verständlich. Die Aufbereitung der Daten in Grafiken, die Bebilderung der Kapitel mit Artfotos, Karten und Habitatbildern lässt keine Angst vor der Informationsdichte des Textes aufkommen und macht das Lesen des Buches zum optischen Schmankerl.

Ich wünsche dem neuen Grundlagenwerk der Heuschreckenfauna Österreichs viele Leser und möchte mich bei allen Beteiligten für ihr großes Engagement bedanken.

Prof. Dr. Peter DETZEL
Gruppe für ökologische Gutachten
Detzel & Matthäus
Dreifelderstraße 31
D-70599 Stuttgart
E-Mail: peter.detzelt@goeg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [0039](#)

Autor(en)/Author(s): Detzel Peter

Artikel/Article: [Vorwort 1](#)